

Neustart für Studis

Leitfaden Praktikum: Tipps für Studis

Du suchst einen Ausbildungsplatz oder willst einfach ausprobieren, ob eine Ausbildung für Dich das richtige ist? Ein Praktikum hilft Dir weiter. Hier kannst Du testen, ob Dein Wunschberuf wirklich passt und dabei ein Unternehmen näher kennen lernen. Praktika geben Orientierung und verbessern Deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Dieser Leitfaden zeigt Dir, wie Du einen Praktikumsplatz findest, Dich auf ein Praktikum vorbereitest, was Du während des Praktikums beachten solltest und wie es nach dem Praktikum weitergeht.

I. Vorbereitung des Praktikums

Wunschberuf checken

Du fragst Dich, welcher Beruf zu Dir passt? Nutze die Beratungsangebote der Arbeitsagenturen oder mache einen kostenlosen Berufswahltest im Internet.

Links:

<http://entdecker.biz-medien.de/>
www.berufsprofilng.de/
www.handwerk.de

Praktikumsbetrieb finden

Wunschberuf entdeckt? Jetzt brauchst Du nur noch den passenden Praktikumsplatz dazu. Recherchiere in den Beratungszentren der Arbeitsagenturen (BIZ) oder in online-Lehrstellenbörsen nach geeigneten Praktikumsbetrieben. Die meisten Betriebe, die ausbilden, stellen auch Praktikumsplätze bereit.

Links:

www.arbeitsagentur.de - Siehe „Bürgerinnen und Bürger“ – „Ausbildung und Beruf“
www.ihk-lehrstellenboerse.de/
www.hwk-reutlingen.de – Siehe „Lehrstellenbörse“
Siehe auch
www.reutlingen.ihk.de/ausbildung/ausbildungsmarketing/ausbildungsatlas/

Bewerbungsverfahren klären

Du hast einige Betriebe gefunden, die Deinen Wunschberuf ausbilden und Praktikumsplätze anbieten? Informiere Dich erst auf dem jeweiligen Internetportal des Unternehmens über das Bewerbungsverfahren für ein Praktikum. Falls Du dann noch weitere Fragen hast, ruf beim Betrieb direkt an.

Bewerbung schreiben

Viele Betriebe legen auch bei einem Praktikum Wert auf eine schriftliche Bewerbung. Die besten Tipps und Hilfen zur Bewerbungsmappe findest Du hier:

<http://www.planet-beruf.de/Meine-Bewerbung.12581.0.html>

Unser Tipp:

Sprich im Bewerbungsschreiben offen über Deinen Studienabbruch. Richtig dargestellt und begründet, ist Deine Entscheidung für betriebliche Ausbilder und Personaler verständlich. Vielleicht hast Du im Studium einfach die Nähe zur Praxis, den Kontakt zu Menschen oder die konkrete Anleitung vermisst? Dann bist Du in der betrieblichen Ausbildung genau richtig. Denn Betriebe suchen Bewerber, die gerne mit Kunden umgehen und ihr Wissen praktisch anwenden möchten. So wird Dein Studienabbruch sogar zum Vorteil.

Studienabbrecher in der Ausbildung? Das sagen Personalexperten dazu:

„Studienabbrecher haben auf jeden Fall gute Chancen bei uns. Die meisten bringen persönliche Reife und gute fachliche Kenntnisse mit – genau solche Bewerber brauchen wir für die betriebliche Ausbildung!“

Melina Karpf, SchwörerHaus KG, Hohenstein-Oberstetten

„Ein vorzeitig beendetes Studium ist kein Beinbruch, im Gegenteil. Wir machen sehr gute Erfahrungen mit ehemaligen Studierenden, die sich in der betrieblichen Ausbildung voll einsetzen und ihre Chance nutzen!“

Frank Votteler, ekz Bibliotheksservice GmbH, Reutlingen

Was bringt ein Praktikum? Das sagt ein ehemaliger Studierender dazu:

„Eine Vorstellung zu haben, ist das eine, konkrete Erfahrungen aber sind das andere - und viel wertvoller. Ich war deshalb froh, dass ich die Gelegenheit für ein Praktikum erhielt. Seitdem ist mir der Wunsch-Betrieb viel besser geläufig, seine Produkte, seine Abläufe und seine Menschen und meine Entscheidung für eine Ausbildung wurde gefestigt. Und das Schönste: meine Bewerbung war erfolgreich und nun freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt.“

Tilmann Seidel, ehemaliger Student, 4. Semester

Bewerbung? So läuft das

Das Auswahlverfahren für ein Praktikum kann je nach Betrieb unterschiedlich sein. Falls Deine schriftliche Bewerbung gut passt, meldet sich der Betrieb bei Dir und lädt Dich zum Bewerbungsgespräch ein. Auch wenn es zunächst „nur“ um ein Praktikum geht, solltest Du Dich darauf gut vorbereiten. Einstellungstests oder Assessments sind bei einer Bewerbung um ein Praktikum eher unüblich.

Mach Dir am besten schon vor der Bewerbung Gedanken, wann Du Dein Praktikum machen willst und wie lange es dauern sollte. Üblich ist meist ein Orientierungspraktikum von ein bis zwei Wochen. Falls Du schon Vorkenntnisse mitbringst und intensiver in die Praxis einsteigen willst, kommt eventuell ein Kurzzeitpraktikum von vier Wochen oder länger in Frage. Kläre mit dem Betrieb, welche Dauer möglich ist, und sei bei der Planung flexibel. Oft erfährst Du auch schon bei einem Kurzpraktikum von drei Tagen, ob der Beruf für Dich wirklich passt oder nicht.

Tipps zur Bewerbung findest Du hier:

<http://www.planet-beruf.de/Meine-Bewerbung.12581.0.html>

Wie kommuniziere ich „Studienabbruch“ gegenüber Betrieben?

Am besten ganz offen: Sprich das vorzeitige Ende Deines Studiums an und erkläre ehrlich, warum Du jetzt eine Ausbildung starten willst. Häufige Gründe für den Studienabbruch sind:

Fehlende Struktur und Orientierungsrahmen

Leistungsabfragen in bestimmten Fachgebieten

Finanzielle Probleme

Fachlich die falsche Wahl

Fehlender Anwendungsbezug, zu wenig Praxis

Fehlende Ansprechpartner / Betreuer

Mangelnde Beschäftigungsperspektiven nach dem Studium

Informiere den Betrieb darüber, ob Du noch immatrikuliert oder bereits exmatrikuliert und arbeitssuchend bist.

Versicherungsschutz

Praktikanten sind in der Regel über die Berufsgenossenschaft des Betriebes versichert, vorausgesetzt, das Praktikum findet freiwillig statt, der Praktikant ist aktiv in den Betrieb integriert und weisungsgebunden.

Pflichtpraktika im Rahmen des Studiums sind grundsätzlich über die Unfallkasse Baden-Württemberg versichert.

Die eigenen Stärken kennen

Der Studienabbruch nagt an Deinem Selbstbewusstsein? Das muss aber gar nicht sein. Mach Dir Deine eigenen Stärken bewusst. Ein Reflexionsbogen hilft Dir dabei!

Arbeitshilfe: Reflexionsbogen „Entdecke Deine Stärken“

Beratungsangebote nutzen

You'll never walk alone! Verschiedene Einrichtungen bieten Beratungsangebote für Studienabbrecher. Nutze diese Möglichkeiten. Im persönlichen Gespräch klären sich viele Fragen.

Agentur für Arbeit Tübingen

Melanie Bernhart

Berater für akademische Berufe

Tel: 0800 4 5555 00

Fax: 07121 309-667

E-Mail: tuebingen.akademiker-team@arbeitsagentur.de

Homepage: www.arbeitsagentur.de

IHK Reutlingen

Ida Elena Willumeit M.A.

Leiterin Ausbildungsmarketing

Hindenburgstr. 54, 72762 Reutlingen

Telefon: 07121 201-123

E-Mail: willumeit@reutlingen.ihk.de

Trainingsangebote nutzen

Gute Vorbereitung gibt Dir mehr Sicherheit im Bewerbungsgespräch. Arbeitsagenturen bieten spezielle Trainings für Studienabbrecher. Auch andere Anbieter sprechen mit Kursangeboten und Workshops gezielt Studienabbrecher an. Informiere Dich an Deiner Hochschule, bei der Bundesagentur für Arbeit oder bei der IHK Reutlingen.



II. Durchführung des Praktikums

Zeige Deine Schokoladenseite!

Ein Praktikum ist keine Selbstverständlichkeit. Schließlich nimmt sich der Betrieb Zeit für Dich und bietet Dir Einblicke in die Praxis. Zeig Dich deshalb auch als Praktikant von Deiner Schokoladenseite. Falls das Praktikum richtig gut läuft, hast Du eventuell Aussichten in diesem Betrieb auch einen Ausbildungsplatz zu finden.

Das erwartet der Betrieb von Dir:

Interesse

Zeig Interesse am Betrieb, am Produkt, an möglichen Ausbildungsinhalten und Karrierewegen. Vielleicht lernst Du ja im Praktikum tatsächlich Deinen künftigen Ausbildungsbetrieb kennen.

Wertschätzung

Der Betrieb bietet Dir mit dem Praktikum eine echte Chance. Zeige Wertschätzung und Respekt für dieses Angebot.

Aktive Mithilfe

Hände in der Hosentasche? Das passt gar nicht! Pack am besten mit an, dort wo es passt. Falls Du nicht sicher bist, frag einfach, ob Du die eine oder andere Aufgabe nach Anweisung schon übernehmen darfst.

Eigenmotivation

Du machst das Praktikum vor allem für Dich selbst. Deshalb sollte auch die Motivation stimmen. Zeig, dass Du aus eigenem Antrieb hier bist und diese Chance nutzen willst. Das bringt Dich auf jeden Fall weiter!

Standards

Im Betrieb zählen bestimmte Standards. Sei deshalb pünktlich an Deinem Arbeitsplatz, melde Dich rechtzeitig, falls Du mal krank bist, und achte auf einen höflichen Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten. An betriebliche Vorschriften und Regelungen solltest Du Dich unbedingt halten. Hast Du konkrete Anweisungen erhalten, versuche diese umzusetzen und nicht „umzuinterpretieren“. Meistens geht es dabei nämlich um die Sicherheit am Arbeitsplatz.

Das kannst Du vom Betrieb erwarten:

Betrieblicher Praktikumsplan

Dein Praktikum sollte organisiert sein und „nach Plan“ laufen: In der Regel hat sich der Betrieb überlegt, in welchen Stationen Du eingesetzt wirst und wie Dein Praktikum abläuft.

Einführungsgespräch

Die meisten Personalere führen zu Beginn Deines Praktikums ein „Einführungsgespräch“ mit Dir. Dabei erfährst Du, was Dich im Praktikum erwartet und was Deine Rechte und Pflichten sind. Dein Gesprächspartner informiert Dich auch über betriebliche Regelungen, Arbeitszeiten, Pausenregelungen und – ganz wichtig – Sicherheitsbestimmungen.

Feste Ansprechpartner

Während des gesamten Praktikums solltest Du einen festen Ansprechpartner im Betrieb haben, der Dich begleitet und Dein Praktikum organisiert.

Zwischengespräch

Viele Betriebe führen auch Zwischengespräche mit den Praktikanten. So hast Du auch während des Praktikums Gelegenheit, Feedback zu geben und zu nehmen. Damit kannst Du mögliches Fehlverhalten rechtzeitig korrigieren und Deine eigenen Fragen mit dem Betrieb klären.

III. Nachbereitung des Praktikums

Abschlussgespräch

In der Regel bietet der Betrieb am Ende Deines Praktikums ein Abschlussgespräch an. So erfährst Du, wie der Betrieb Dich wahrgenommen hat. Sicher hast Du auch die Möglichkeit, selbst Rückmeldung zu geben. Wichtig ist: Mach Dir schon vor dem Abschlussgespräch Gedanken, wie es für Dich weiter gehen soll. Hast Du Interesse, in diesem Betrieb eine Ausbildung zu machen, dann frag im Abschlussgespräch gezielt danach.

Es geht nicht ohne: Praktikumsbescheinigung

Frag im Betrieb nach einer schriftlichen Bescheinigung zu Deinem Praktikum. Bei einem kürzeren Praktikum von ein bis zwei Wochen möchten manche Betriebe keine schriftliche Beurteilung ausstellen. Bitte in diesem Falle um eine schriftliche Bestätigung über die Dauer und die Inhalte Deines Praktikums. Das persönliche Feedback zu Deiner Zeit im Betrieb und Deine Beurteilung bekommst Du dann im Abschlussgespräch.

Die Suche geht weiter?

Das Praktikum hat noch nicht ganz gepasst? Dann auf zu neuen Ufern! Schau Dir am besten nochmal die Ergebnisse von Deinem Berufswahltest an und probiere eine neue fachliche Richtung aus. Auch der Reflexionsbogen hilft Dir dabei, neue Ziele zu finden.

Der Leitfaden wurde erstellt im Rahmen einer IHK-Arbeitsgruppe:
Sylvia Dörfer, Schulleiterin a. D., Maria Heimberg, IHK Reutlingen, Melina Karpf, SchwörerHaus KG, Hohenstein-Oberstetten, Bianca Looock-Hummel, SchwörerHaus KG, Hohenstein-Oberstetten, Eva-Martina Maluck, Agentur für Arbeit, Tübingen, Thomas Rehmet, Hochschule Reutlingen, Christian Veit, IHK Reutlingen, Ida Elena Willumeit, IHK Reutlingen, Heike van Dyken-Petereit, Agentur für Arbeit, Tübingen, Frank Votteler, ekz bibliotheksservice GmbH, Reutlingen.
Text und Redaktion: Ida Elena Willumeit, Reutlingen, März 2016.